



Handwerkskonjunktur nicht einheitlich

20.04.2021

Betriebe hoffen auf Entspannung

Bei Fragen zum Thema:
Alexander Fenzl
fenzl@hwk-karlsruhe.de

„Eine rasche und umfassende Konjunkturerholung für alle Gewerke bildet sich für die knapp 20.000 Mitgliedsbeiträge der Handwerkskammer Karlsruhe in deren Auftragsbüchern derzeit nicht ab,“ so kommentiert Kammerpräsident Joachim Wohlfeil die aktuellen Zahlen der Konjunkturmfrage. Über alle Branchen aggregiert bezeichnen immerhin noch 55% der befragten Betriebe die allgemeine Geschäftslage der letzten drei Monate als gut, 22,7% als befriedigend und 22,3% als schlecht. Dass sich die Geschäftslage in den nächsten 3 Monaten verbessert, davon gehen 40,9% der Betriebe aus, 56,1% rechnen damit, dass sich der Status quo fortsetzt, 3,0% erwarten weitere Verschlechterungen. In den letzten Wochen konnten 17% der Unternehmen ein Umsatzplus verbuchen, während 47,9% unter Umsatzeinbußen litten. „Viele Betriebe hoffen, dass zumindest mit Ende des 2.Quartals 2021 auf die massiven gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beschränkungen zunehmend verzichtet werden kann“, so Wohlfeil.

Bei redaktionellen Rückfragen:
Alexander Fenzl
Telefon 0721 1600-116
fenzl@hwk-karlsruhe.de

Handwerkskammer Karlsruhe
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Gerd Lutz
Friedrichsplatz 4-5
76133 Karlsruhe

info@hwk-karlsruhe.de
www.hwk-karlsruhe.de

Zu den Handwerksgruppen, die im 1. Quartal besonders unter den schwierigen Rahmenbedingungen litten, gehören das Kfz-Gewerbe und die personenbezogenen Dienstleistungen. Bei Letzteren meldeten 61,5% eine schlechte Geschäftslage und nur 15,4% eine gute. Im Kfz-Handwerk sind es 41,2% mit schlecht und 5,9 Prozent mit gut.

Besser sieht die Lage für die Betriebe, die für den gewerblichen Bedarf produzieren - Feinwerkmechaniker, Metallbauer - aus. Nach einem schwächeren Jahresabschluss 2020 melden für das 1. Quartal 81,3 % eine gute Geschäftslage, nur 6,2% bewerten die letzten drei Monate als schlecht. Befragt nach den Auftragseingängen im Vergleich zum Vorquartal berichten 40% der Betriebe in diesem Sektor von gestiegenen und 60% zumindest von gleich gebliebenen Auftragszahlen.

Presseinformation

Auch die Baubranche konnte den schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen recht gut trotzen. Im Ausbauhandwerk melden 76% eine gute Geschäftslage, im Bauhauptgewerbe sind es 72,7%. Die Betriebe gehen mit 56,0% (Ausbauhandwerk) beziehungsweise 54,5% (Bauhauptgewerbe) davon aus, dass die relativ gute Geschäftslage auch im II. Quartal 2021 für sie bestehen bleiben wird. Sie begründen das mit einem Auftragsbestand, der im Ausbauhandwerk bei einem Median von 12 Wochen und im Bauhauptgewerbe bei einem Median von 16 Wochen liegt.

Joachim Wohlfeil: „Für das Handwerk bildet sich also ein differenziertes Konjunkturbild ab. Dennoch: Für viele Handwerksbetriebe wäre es schön, wenn wieder Normalität eintreten würde, da die Reserven nach gut einem Jahr Krisenmodus teilweise aufgebraucht sind. Immer noch bestimmen zahlreiche Unsicherheiten das betriebliche Handeln. Eine weitere Verschärfung des Lockdowns ist angesichts der Infektionszahlen zu befürchten, natürlich aber nicht wachstumsfördernd. Die Handwerkskammer unterstützt die Mitgliedsbetriebe bei der vom Bundeskabinett beschlossenen Testpflicht. Für Unternehmen mit Grenzpendlern gibt es nach wie vor kostenlose Schnelltests, die die Handwerkskammer den Mitgliedsunternehmen an allen Standorten zur Verfügung stellt.“